

Jahresbericht 2017

Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße

LAG Region an der Romantischen Straße e.V.
Rothenburger Straße 14
91637 Wörnitz

Telefon: 09868 – 9597591

E-Mail: lag@gemeinsam.bayern

Internet: www.gemeinsam.bayern



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)
Projektbetreuung durch die LAG Region an der Romantischen Straße e.V.

Inhalt

1. Meilensteine 2017.....	3
2. Verein LAG Region an der Romantischen Straße	4
2.1. Organisationsstruktur und Entscheidungswege	4
2.2. Vorstand.....	4
2.3. Mitglieder.....	5
2.4. Steuerkreis.....	5
2.5. Fachbeirat	5
2.6. Geschäftsstelle.....	5
3. Projekte	6
3.1. Projekteinweihungen.....	6
3.2. Laufende Projekte.....	6
3.3. Im Steuerkreis beratene Projekte.....	12
3.4. Projektstatistiken.....	19
3.5. Projektfortschrittskontrolle	21
4. Öffentlichkeitsarbeit.....	21
4.1. Internetauftritt	26
4.2. Pressearbeit.....	26
4.3. Newsletter	27
5. Qualifikation und Vernetzung LAG-Management.....	29

1. Meilensteine 2017

- 30.01.2017: Dritte Mitgliederversammlung
- 09.02.2017: 6. Steuerkreissitzung – 4 Projektbeschlüsse
- 15.02.2017: Teilzeitkraft unterstützt Geschäftsführung
- 11.05.2017: 7. Steuerkreissitzung – 5 Projektbeschlüsse
- 15.06.2017: Launch der neuen LAG-Homepage
- 25.07.2017: 8. Steuerkreissitzung – 6 Projektbeschlüsse
- 28.09.2017: 9. Steuerkreissitzung – 1 Projektbeschluss



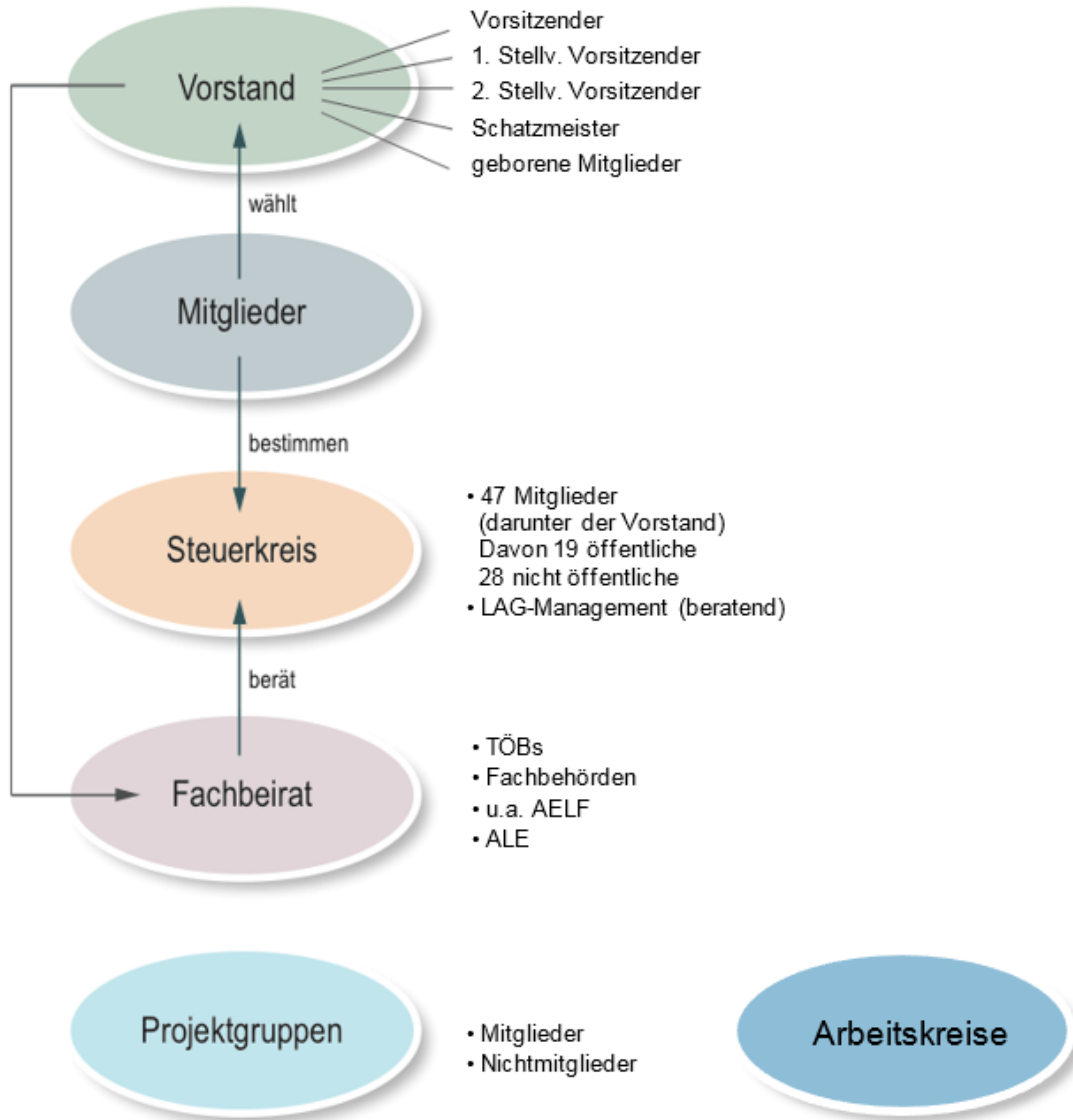
Die neue LAG-Homepage www.gemeinsam.bayern



Führung auf dem Mohrenhof bei der 9. Steuerkreissitzung in Geslau

2. Verein LAG Region an der Romantischen Straße

2.1. Organisationsstruktur und Entscheidungswege



Organigramm der LAG Region an der Romantischen Straße

2.2. Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie im Vorjahr zusammen. Herbert Lindörfer ist Vereinsvorsitzender. Für das Amt des ersten Stellvertreters im Vorstand fiel die Wahl auf Herrn Hellenschmidt (Bürgermeister der Gemeinde Ohrenbach) und der zweite Stellvertreter wurde Herr Kieslinger (Bürgermeister des Marktes Colmberg). Als Schatzmeister für die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. wurde Herr Köhnlechner von der Gemeinde Insingern ernannt.

Als geborene Mitglieder der LAG gelten die Oberbürgermeister der Stadt Dinkelsbühl und Rothenburg o.d.T., Erste Bürgermeister/in der Stadt Feuchtwangen, des Marktes Colmburg, der Gemeinden Schnelldorf und Schopfloch, und die VG-Vorsitzenden der VG Schillingsfürst und Rothenburg o.d.T.

2.3. Mitglieder

Im Jahr 2017 kamen zu den 108 Mitgliedern drei neue Mitglieder hinzu. Leider sind ebenso drei Mitglieder aus dem Verein ausgetreten. Damit setzt sich der Verein aus 19 Gebietskörperschaften und 89 Wirtschafts- und Sozialpartnern (z.B. Vereine, Unternehmen, Privatpersonen etc.) – insgesamt 108 Mitgliedern – zusammen.

An der dritten Mitgliederversammlung am 30.01.2017 haben 33 stimmberechtigte Mitglieder teilgenommen.

2.4. Steuerkreis

Der Steuerkreis ist das LAG-Entscheidungsgremium und entscheidet darüber, ob ein Projekt mit der LES vereinbar ist und somit über LEADER gefördert werden soll.

2017 wurden Silke Hölzlein und Klaus Schulz aus dem Steuerkreis abberufen. Jutta Breitingner und Bernd Habelt wurden in den Steuerkreis gewählt. Er besteht aus 28 Wirtschafts- und Sozialpartnern ohne öffentliches Amt und aus 19 öffentlichen Partnern.

Die Steuerkreissitzungen im Jahr 2017 waren alle beschlussfähig.

2.5. Fachbeirat

Der Fachbeirat steht dem LAG-Management und dem Steuerkreis beratend zur Seite.

2.6. Geschäftsstelle

Die LAG-Geschäftsstelle in Wörnitz wird von Pia Grimmeißen-Haider geleitet. Seit Mitte Februar erhält sie Unterstützung durch Alida Lieb, Regionalmanagement-Studentin an der HS Weihenstephan-Triesdorf, welche in Teilzeit mit 10 Stunden pro Woche in der Geschäftsstelle tätig ist.

Kontakt:

LAG Geschäftsführung
Pia Grimmeißen-Haider

Rothenburger Straße 14

91637 Wörnitz

Telefon: 09868 – 9597591

E-Mail: lag@gemeinsam.bayern

Internet: www.gemeinsam.bayern



*Geschäftsführung Pia Grimmeißen-Haider und
Vorstandsvorsitzender Herbert Lindörfer*

3. Projekte

3.1. Projekteinweihungen

Historische 8 – Frankenhöhe

Am 10. Juni 2017 wurde am Lauterbacher Weiher in der Gemeinde Geslau feierlich der neue Radrundweg "Historische 8" eingeweiht.

Der geschichtliche Radrundweg entstand als LEADER-Projekt der LAG Region an der Romantischen Straße und wurde von Schülern eines Projektseminars des Reichstadt-Gymnasiums Rothenburg ausgearbeitet. Der Weg führt an 16 Stationen vorbei über die Frankenhöhe, ist 79 km lang und kann durch einen Zwischenweg abgekürzt werden. Für 13 dieser Stationen wurden Informationstafeln vom Seminar gestaltet.

Die Schüler aus dem P-Seminar "Geschichtlicher Radwanderweg" des Rothenburger Reichsstadtgymnasiums wurden am 30. März 2017 in München feierlich als einer der vier Gewinner des P-Seminar-Preises 2017 gekürt. Die vier Preisträger wurden aus den 24 P-Seminaren ausgewählt, die bereits in einer Vorrunde von den Ministerialbeauftragten ausgezeichnet worden waren. In der Vorrunde erhielten die prämierten Schulen Preisgelder in Höhe von je 200 Euro. Die vier Gewinner des „P-Seminar-Preises 2017“ erhalten zusätzlich jeweils 500 Euro. Als Zeichen der Anerkennung wurde den Schulen und externen Partnern eine Trophäe „P-Seminar-Preisträger 2017“ überreicht.



*Historische 8 - Frankenhöhe mit
P-Seminarpreis 2017 gekürt*

3.2. Laufende Projekte

Der mittelfränkische Jakobsweg Nürnberg – Rothenburg o.d.T. (Kooperationsprojekt)

Mithilfe eines Kooperationsprojektes soll der gesamte Weg zwischen Nürnberg und Rothenburg o.d.T. attraktiver gestaltet werden. Die einzelnen Initiativen entlang der Strecke sollen zusammengefasst und ein Konzept für eine bessere, durchgängige Vermarktung umgesetzt werden. In den Kommunen bzw. Orten Nürnberg, Stein/Deutenbach, Heilsbronn und Colmberg sollen im Rahmen eines weiteren Teilprojektes Bronzeskulpturen aufgestellt werden.

Projektkoordination übernimmt die LEADER Region Landkreis Fürth e.V. mit Unterstützung durch die Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße e.V., inhaltliche und konzeptionelle Arbeit erfolgt durch einen Arbeitskreis aus Kirchenvertretern, der nachhaltige, laufende Betrieb wird durch die politischen Gemeinden gewährleistet. Mit einbezogen und beratend bzw. als Multiplikatoren tätig sind das Romantische Franken e.V., die Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg, das Regionalmanagement des Landkreises Fürth, der Naturpark Frankenhöhe, der Jakobsweg e.V. sowie der Fränkische Albverein e.V.

Zu dem Projekt finden laufend Netzwerk- und Koordinationstreffen statt. Das Projekt wurde am 9.2.17 nach einigen Abänderungen im Steuerkreis erneut beschlossen. Am 10.10.17 ging die Bewilligung des AELF bei der LAG ein. Am 14.10.17 wurde der erste Nagel in Jakobsmuschelform als erste Maßnahme in Rothenburg gesetzt.



Der mittelfränkische Jakobsweg zwischen Nürnberg und Rothenburg

Jakobstrinkbrunnen in Oberhegenau (Teilprojekt)

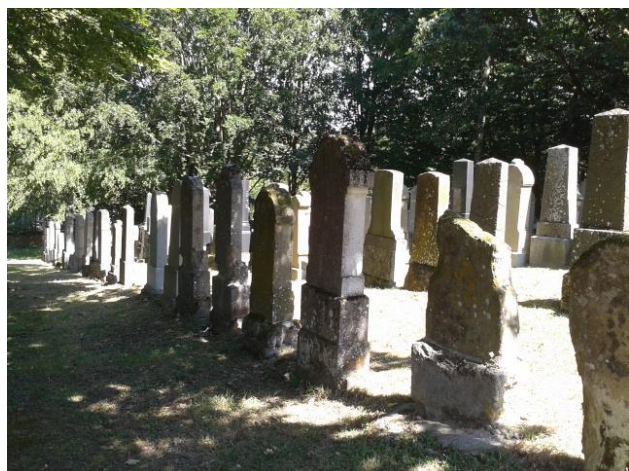
Im Rahmen des Kooperationsprojekts der LAG Fürth und der LAG Romantische Straße „Mittelfränkischer Jakobsweg“ soll ein künstlerisch gestalteter Trinkbrunnen mit Motiv der Jakobsmuschel im Ortsteil Oberhegenau entstehen. Geplante Umsetzung 01.09.2017 bis 31.08.2018. Das Projekt soll eine besondere Sehenswürdigkeit im Ort werden, wobei die Trinkwasserqualität gewährleistet wird. Zudem wird das Überlaufwasser für die Bewässerung des neben liegenden Baums verwendet.

Projektziel ist, den Mittelfränkischen Jakobsweg für Wanderer attraktiver zu gestalten. Der Bereich um den Brunnen soll als Rast- und Verweilplatz für Wanderer ausgebaut werden. Hierfür wird die Jakobsmuschel zentraler Bestandteil des Brunnens, damit er dem mittelfränkischen Jakobsweg klar zugeordnet werden kann.

Das Projekt wurde am 25.07.17 vom Steuerkreis beschlossen. Die Bewilligung ging am 24.11.17 ein.

Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken (Kooperationsprojekt)

Gemeinsam mit der LEADER Region Landkreis Fürth e.V., der LAG Region Hesselberg e.V. und der LAG Aischgrund e.V. wird eine Bestandsanalyse der jüdischen Geschichte der Region durchgeführt. Diese ist bislang nur punktuell erfasst und noch nicht ganzheitlich aufbereitet. Diese Bestandsaufnahme wird Orte, Zeugnisse sowie Akteure im Haupt- und Ehrenamt und Zeitzeugen verorten. Das ehrenamtliche Engagement in der Heimatforschung wird hierfür das Fundament bilden. Das gewonnene Wissen wird in Form eines Buches sowie in Form von Bild- und Kartenmaterial anschaulich



Jüdischer Friedhof in Schopfloch

aufgearbeitet. Ziel ist es, Wissen zu bündeln, ein Bewusstsein für die Vielfalt jüdischen Lebens zu entwickeln und ein Netzwerk zur jüdischen Geschichte in Westmittelfranken auf den Weg zu bringen.

Geplante Maßnahmen:

- Auf Basis historischer Dokumente entsteht eine Übersichtskarte der jüdischen Gemeinden und deren „Orte“ 1840, 1930, und heute. Dabei bereits definierte Schwerpunkte für die jüdischen Gemeinden (Synagogen, Schulen und Mikwen) berücksichtigt.
- Mithilfe eines Meldebogens werden die Ansprechpartner, Akteure, Bilder, Bildrechte, Gästeführer etc. in unseren Gemeinden ermittelt.
- Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden in einer Broschüre (ca. 120 Seiten) zusammengefasst, in der ca. 10 „Orte“ von jeder LAG Region genauer vorgestellt werden.
- Zur Stärkung des Netzwerkes und des gegenseitigen Kennenlernens soll in jeder LAG eine Exkursion stattfinden.

8 Teilprojekte

- Marktgemeinde Schopfloch (Dokumentation Jüdischer Friedhof Schopfloch)
- Markt Colmburg (DokuZentrum Familiengeschichten Colmburg)
- Verein Alt-Rothenburg (Mikwe Rothenburg)
- Marktgemeinde Bechhofen an der Heide (Gedächtnisweg: „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Bechhofen, Taharahaus, Friedhof)
- Markt Uehlfeld, (Infobroschüre, Gedenkstein)
- Dr. Schuh Ickelheim (Judenschule)

Seit Mitte 2016 finden zu dem Projekt finden laufend Koordinationstreffen statt. Das Projekt wurde am 25.07.17 im Steuerkreis erneut beschlossen. Am 30.10.17 ging die Bewilligung des AELF bei der LAG ein.

Dorfscheune Gailroth

Im Jahr 2000 / 2001 wurde das bestehende Feuerwehrgerätehaus in Gailroth, einem Teilort der Gemeinde Schnelldorf, in unzähligen ehrenamtlichen Helferstunden um einen Raum für die Dorfgemeinschaft aufgestockt und dadurch eine Örtlichkeit geschaffen, die fortan allen fünf Vereinen in Gailroth für Veranstaltungen, Treffs und Versammlungen dient. In Anlehnung an eine alte Dorfscheune, hat sich im Laufe der Jahre in unmittelbarer Nähe zum Dorfgemeinschaftshaus, die Dorfjugend mit einem Container niedergelassen. Aufgrund der Ortsrandlage ist dieser Standort für die Dorfjugend jederzeit Beschwerde- und Lärmbelastungsfrei nutzbar. Mittlerweile wurde



Die Dorfscheune im aktuellen Zustand

jedoch das bestehende Scheunengebäude immer baufälliger und ist auch aufgrund der dort noch verbauten Materialien, asbesthaltige Eternitplatten am Westgiebel der Scheune, unter ökologischen Gesichtspunkten als sehr bedenklich einzustufen. Darüber hinaus fällt diese dörfliche Scheunen-Ruine mittlerweile als Schandfleck in der Umgebungsbebauung (Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftshaus; Naturintegrierter Spielplatz und Feuerlöschteich) äußerst negativ auf. Der dringende Handlungsbedarf in Bezug auf den Abriss der Scheune mit ordnungsgemäßer Entsorgung der asbesthaltigen Eternitplatten ist bereits seit geraumer Zeit bekannt, weswegen die Gemeinde Schnelldorf im Haushaltsplan 2016 Mittel in Höhe von 25.000,- Euro eingestellt hat.

Durch die Komplettierung des Hochwasserschutzes und die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern erhöht das Projekt Dorfscheune den regionalen Beitrag zum Klimaschutz. Hinsichtlich der touristischen Attraktivität erfährt die Region durch das jederzeit zugängliche, einladend und offen gestaltete Scheunengebäude eine Bereicherung für zufällig passierenden Rad- und Wandertouristen.

In zahlreichen Gesprächen, zwischen Vertreter der örtlichen Vereine, den Jugendlichen und Mitgliedern der Feuerwehr, Abteilung Gailroth, entstand die Idee, aus der baufälligen und maroden Scheune die „Dorfscheune-Gailroth“ entstehen zu lassen. Realisiert werden soll ein offener scheunenartiger Bau, der die bestehende optische Einheit von Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftsraum, Spielplatz und Feuerlöschteich nach Westen stimmig abrundet und viel Platz und variable Einsatzmöglichkeiten bietet.

Das Projekt wurde im Steuerkreis am 09.02.17 beschlossen. Am 17.08.17 erhielt die LAG die Bewilligung des AELF. Am 16.11.2017 wurden der Rohbau und die Zimmermannsarbeiten vergeben.

Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie (Kooperationsprojekt)

Die Gesamtmaßnahme „Kulturzentrum Fastnachtakademie“ in Franken umfasst zum einen den rein baulichen Teil der Akademie, der über Städtebauförderung und weitere Zuschussgeber umgesetzt wird. Zum anderen beinhaltet die Gesamtmaßnahme das LEADER-Kooperationsprojekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“.

Die Einrichtung der Akademie umfasst insbesondere eine umfangreiche Position für den Bereich Medientechnik, um in diesem heutzutage relevanten Themenfeld auf dem neuesten Stand schulen zu können sowie die üblichen Ausstattungselemente, um einen reibungslosen und professionellen Schulungsbetrieb zu gewährleisten.

Ansicht: Front vorher/nachher



Ansicht Luitpoldstraße

Planung der Fastnachtsakademie in Kitzingen

Um die Schulungstätigkeit der Fastnachtakademie aufzubauen (zentral wie dezentral), die beteiligten Vereine und Regionen zu vernetzen, Forschungsprojekte zu begleiten und als Beratungsstelle zu fungieren, ist es notwendig ein dreijähriges Projektmanagement einzusetzen, als zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle. Hinzu kommen erste Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Netzwerkaufbau.

Mit dem Bau der Fastnachtakademie soll ca. Mitte 2017 begonnen werden, die Eröffnung ist für Ende 2018 geplant. Damit der Betrieb der Akademie pünktlich starten kann, entsprechende Module ausgearbeitet sind, Referentenpools und Datenbanken zur Verfügung stehen usw., soll das Projektmanagement im Rahmen des LEADER-Projekts bereits zum 01.01.2018 seine Arbeit aufnehmen.

Das Projekt wurde bereits 2016 im Steuerkreis beschlossen. Die Grundsteinlegung für die baulichen Arbeiten fand am 02.07.2017 in Kitzingen statt. Am 03.08.2017 ging die Bewilligung bei der LAG ein.

Diebacher Wappenwanderweg

Zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur in unserer Region soll um den Ortsteil Bellershausen und um Diebach ein Wappenwanderweg mit Bewegungsparcours entstehen ähnlich dem Nixenweg in Oestheim, der hier bereits einen Beitrag leistet. Dieser wird von Gästen der kleineren Übernachtungsbetriebe der Umgebung als auch von Bürgern der Region gerne genutzt.

Direkt an der Badestelle soll neben der Streuobstwiese ein Bewegungsparcours für Jung und Alt entstehen. Neben anderen Ausstattungsgegenständen wie einem „Outdoor Mensch ärgere dich nicht“ und einem Sanitärgebäude werden auch entlang dem Wanderweg interessante Ausstattungsgegenstände zum Innehalten und Naturgenuss anregen.

Das Projekt erfährt große Unterstützung durch Bürger und Vereine vor Ort.

Der Weg mit möglichen Abkürzungen und barrierefreien Teilstrecken bietet für jedes Alter etwas.

Das Projekt wird seit Anfang 2016 intensiv geplant. Am 20.09.2016 wurde es vom Steuerkreis positiv bewertet und am 09.02.2017 nach Abänderungen erneut beschlossen. Am 20.08.2017 ging die Bewilligung bei der LAG ein.

Erfassung (historischer) Kulturlandschaftselemente (Kooperationsprojekt)

Kooperationsprojekt mit 12 LAGn aus Mittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz. Projektumsetzung innerhalb von 3 Jahren, April 2017 –März 2019. Installierung eines Projektmanagements – wissenschaftlicher Mitarbeiter auf Vollzeitbasis und Assistenz auf 10h/Wo-Basis.

Das Projektmanagement übernimmt die Koordinierung des Projektes, so den pilothaften Aufbau der Datenbank, die Überprüfung der einzugebenden Kulturlandschaftselemente, die Koordinierung der Schulungen, die Betreuung der Ehrenamtlichen während der gesamten Projektlaufzeit. Ebenso liegt die Öffentlichkeitsarbeit während der gesamten Projektphase im Aufgabenbereich des Projektmanagements. Das Projektmanagement ist für die Erreichung der Ziele verantwortlich.

Die Erstellung einer bayernweit einzigartigen Datenbank zur Erfassung der durch Ehrenamtliche aufgenommenen (histor.) Kulturlandschaften ist der zweite große

Projektbestandteil. Eine Verknüpfung mit dem BayernAtlas ist angestrebt, während der Projektlaufzeit nur den Projektbeteiligten frei zugänglich, nach Projektende der Öffentlichkeit.

Die Vielfalt der zu erfassenden Kulturlandschaftselemente erfordert es, die Datenbank möglichst offen, sprich erweiterbar, und einfach in der Bedienung zu gestalten.

Die Erhebung der Daten erfolgt über Ehrenamtliche (über die unentgeltliche Datenerhebung im Zuge von Masterarbeiten wird bei manchen LAGn ebenfalls nachgedacht). Die Assistenz des Projektmanagements überprüft die eingehenden Daten auf Vollständigkeit und z.B. Lesbarkeit und leitet diese an den Projektmanager weiter. Dieser prüft die Daten auf Richtigkeit, gibt diese in die Datenbank ein bzw. schaltet diese frei wenn sie bereits direkt von den Ehrenamtlichen in die Datenbank eingegeben wurden.



*Handbuch der historischen
Kulturlandschaftselemente in Bayern;
Gemeinschaftsprojekt des Landesvereins für
Heimatpflege mit Landesamt für Umwelt und
Landesamt für Denkmalpflege*

Die Erhebung der Daten erfolgt auch teilweise außerhalb der LAG-Gebiete, d.h. landkreisweit auch in LAGn, die nicht landkreisdeckend sind. Eine flächendeckende Erfassung ist das Ziel des Projektes, ein Ende der Erfassung soll nicht an den Grenzen der LAG-Gebiete sein. Dadurch entsteht ein Mehrwert für die jeweiligen LAGn.

Die Schulung der Ehrenamtlichen wird in Workshops zu verschiedenen Themenbereichen (angedacht sind verschiedene Veranstaltungsorte zwecks kurzer Strecken für die Ehrenamtlichen) und durch Fachvorträge erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung einer, Flyer, Wanderausstellung/Roll-ups. Auftakt- und Schlussveranstaltung. Pressearbeit.

Die Datenbank wird nach Projektende vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, München, weitergeführt und gepflegt.

Das Projekt wurde am 20.09.2016 vom Steuerkreis beschlossen, die Bewilligung ging am 10.08.2017 bei

der LAG ein. Zwischenzeitlich sind die Stellen des wissenschaftlichen Mitarbeiters und der Assistenz besetzt. Die Workshops werden bereits organisiert, diese sollen ab April 2018 stattfinden.

Nixelgarten Feuchtwangen

Die Stadt Feuchtwangen möchte im Nixel-Areal durch die Umnutzung der denkmalgeschützten Scheune und die Umgestaltung der dazugehörigen Freianlagen eine neue Innen- und Außenspielstätte mit Tribüne schaffen.

Der Kreuzgang-Intendant Johannes Kaetzler hat mit dem Nixel-Garten bereits 2009 an der Stadtmauer eine zweite, ungewöhnliche Spielstätte eingerichtet, in der mit großem Erfolg Theaterstücke für Kindergartenkinder und Theaterstücke für Jugendliche gespielt werden. Dieses Provisorium soll nun unter Beibehaltung des besonderen Flairs auf den neusten Stand gebracht werden, so fehlen Umkleiden für die Schauspieler, Toiletten und eine Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter.

Seit Ende 2016 wird das Projekt intensiv geplant. Nach Abstimmungsgesprächen mit der Stadt Feuchtswangen wurde das Projekt am 09.02.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet. Am 09.08.2017 ging die Bewilligung bei der LAG ein. Vorbereitende Baumaßnahmen haben bereits begonnen. Das LEADER Projekt umfasst die Ausstattung der neuen Spielstätte.

3.3. Im Steuerkreis beratene Projekte

Vernetzung von Radrouten im Romantischen Franken (Kooperationsprojekt)

Die LAG Region an der Romantischen Straße und die LAG Hesselberg sind über den gemeinsamen Tourismusverband Romantisches Franken e.V. verbunden. Unter der Dachmarke Romantisch Franken werden Urlaubsansätze mit Themen erfasst. In dessen Destinationsmarketing bildet die Leitlinie „Aktivurlaub in der Natur – speziell Radfahren“ ein Leitthema. Hier werden Inhalte zu Radfahren, Wandern und Sportangebote formuliert.

Das Radfahrangebot soll mit Hilfe der LEADER Kooperation und den Teilprojekten ausgebaut und verbessert werden. Die Schließung letzter Lücken im Wegenetz und die Vereinheitlichung von Beschilderungssystemen soll damit erreicht werden.

Für die beteiligten Regionen Region an der Romantischen Straße und Region Hesselberg ergeben sich daraus wertvolle infrastrukturelle Vernetzungen. Das Entwicklungsziel der LES „Tourismusangebote ausbauen und vernetzen“ wird damit erreicht.



Künftig soll die Beschilderung der Radwege im Romantischen Franken vereinheitlicht werden

Ergänzend zu den großen Radfernwegen sollen kleinere Routen, Lückenschlüsse und vor allem sechs schöne Rundwege und der geplante Radfernweg „Fränkischen WasserRadweg“ nach den aktuellen Radverkehrshandbuch „Radland Bayern“ ausgeschrieben und dokumentiert werden. Damit erfolgt eine Netzverdichtung durch entsprechende Strecken/Netze auf lokaler Ebene in gleicher Qualitätsstufe wie das großräumige Radwegenetz „Bayernnetz für Radler“. Zielgruppe sind Einheimische, Tagesgäste und Übernachtungstouristen.

Maßnahmen

- Beschilderungsplanung mit Erhebung und zeichnerischer Darstellung aller Radrouten und Erfassung der Grundlagen für Materialbestellungen
- Beschilderungskataster mit Erstellung von Standortdatenblättern für alle Schilderstandorte
- Erstellung von Materiallisten für die Bestellung von Schildern und Befestigungsmaterial
- Montage aller Schilder
- Qualitätssicherung: Dokumentation aller Standorte in einer Onlinekarte, die allen beteiligten Partnern zur Verfügung steht. Die Onlinekartierung dient bei der Kontrolle der Routen und der Unterhaltung der wegweisenden Beschilderung als Basisinformation.

Teilprojekt der LAG Region an der Romantischen Straße: Radschmetterling

Das Teilprojekt Radschmetterling ist darauf ausgelegt, Angebote für ausgedehnte Tagestouren durch das Romantische Franken und das angrenzende Baden-Württemberg vorzustellen und in Form von ausgearbeiteten Strecken anzubieten.

Marketingmaßnahmen: Erstellung eines Logos, eines Prospektes inkl. einer Karte und einer Internetseite über die vier Rundwege des Radschmetterlings.

In der ersten Projektphase wird ein Konzept zur Radroutenvernetzung entstehen. In der zweiten Phase wird die einheitliche Beschilderung umgesetzt. Das Projekt (Phase 1) wurde am 09.02.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet. Der Antrag wurde am 10.08.2017 beim AELF eingereicht.

Pittoreskes Rothenburg

Durch die Schaffung des Themenjahres 2020 mit dem Themenschwerpunkt „Pittoresk“ wird eine Aufwertung von Rothenburger Veranstaltungsangeboten angestrebt und die Stadt damit in die „Premium-Liga“ eingereiht. Der Einzug Rothenburgs in die Feuilletons namhafter Zeitungen ist damit geebnet. Das umfangreiche Thema „Pittoresk“, „Künstler in Rothenburg“ und „Rothenburg als Vorbild für die Gartenstadt“ wird durch drei Ausstellungen (Reichstadtmuseum, Kriminalmuseum und ein anderer städtischer Ort/London) visualisiert.

Um alle Inhalte zielführend durchführen zu können, bedarf es der Erstellung eines ausführlichen Projektkonzeptes und einem umfangreichen, straffen Projektmanagements.

Um das gesamte Projekt auf hohem Niveau positionieren zu können, bedarf es der wissenschaftlichen Untermauerung durch ein wissenschaftliches Kolloquium. Durch die Organisation eines wissenschaftlichen Kolloquiums wird zunächst der neueste Forschungsstand ermittelt und auf dieser Ebene das gesamte Projekt aufgebaut.

Das Projekt wird zum Entwicklungsziel „Tourismusangebote ausbauen und vernetzen, das kulturelle Erbe erhalten“ wie folgt beitragen. Touristische Wertschätzung, Kulturerhalt, Weiterentwicklung der Region durch die Stärkung regionaler Wertschöpfung ist angestrebt. Die Vernetzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Naturschutz, Tourismus, Museen, Gastronomie, Gewerbe und Wirtschaft ist vorgesehen.

Pilger- und Radlerherberge Binzwangen

Das ehemalige Austragshaus in Binzwangen soll mit LEADER-Unterstützung zu einer Pilger- und Radlerherberge umgebaut werden. Hintergrundgedanke des Projekts ist eine Lücke im touristischen Angebot der Region zu schließen. Bislang gibt es nur wenige kostengünstige Herbergen, die für nur eine Übernachtung genutzt werden können.

Das Haus hat eine erhaltenswerte Fachwerkfassade von 1822, welche denkmalgeschützt ist und somit wieder instand gesetzt werden kann.



Das ehemalige Austragshaus in Binzwangen

Nach dem Umbau sollen den Gästen hier zwei Apartments, eine Teeküche und ein Funktionsraum zur Verfügung stehen. Die Herberge soll vor allem Anzugspunkt für Radtouristen und Pilger werden, welche eine einfache Unterkunft für nur eine Übernachtung suchen.

Die vorgesehene Umbauzeit beläuft sich auf ein Jahr und versteht sich als Familienprojekt. Eigenleistungen, die hierbei durch die Familie Pöllmann-Heller entrichtet werden sind Aufräumarbeiten, Hilfestellung in allen Belangen und Malerarbeiten.

Das Projekt wird seit Ende 2016 mit den verschiedenen Partnern und Fördermittelgebern intensiv geplant. Am 11.05.2017 wurde es vom Steuerkreis positiv bewertet. Der Antrag liegt beim AELF seit dem 24.10.2017 vor. Die Kofinanzierung soll über den Entschädigungsfonds des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege gesichert werden – der Beschluss hierzu steht noch aus.

Vinothek Tauberzell

Für die Weinvermarktung des fränkischen Teil des Taubertals soll in Tauberzell eine Vinothek eingerichtet werden, wo die regionalen Weine verkauft und verkostet werden können. Damit die Weine praktisch jederzeit zu genießen sind, müssen sie dort in der richtigen Temperatur gelagert werden.

Neben der der Möglichkeit zur Verkostung kommt der Verkaufsförderung und Präsentation der Weine entscheidende Bedeutung zu. Neben der Einrichtung muss auch eine Person für die Betreuung gefunden werden.

Die architektonischen Planungen der Vinothek sind fortgeschritten; die Bürger wurden ausführlich informiert. Das Projekt wurde am 11.05.2017 vom Steuerkreis als positiv bewertet.

Konzept zur Weiterentwicklung der fränkischen Moststraße

2001 wurde in der Region Hesselberg die Idee geboren, ähnlich dem Mostviertel in Österreich eine „Fränkische Moststraße“ ins Leben zu rufen. 2004 wurde die IG Moststraße als Zusammenschluss der Gemeinden, 2012 der Verein Fränkische Moststraße gegründet.

Die Fränkische Moststraße besteht heute aus einem Netzwerk von Moststationen. Moststationen sind öffentlich zugängliche Anlagen zur Förderung des extensiven Obstanbaus. Dazu gehören nicht nur Streuobstanlagen und Anlagen zur Obstverarbeitung, sondern auch Einrichtungen zur Imkerei, Schäferei und insektenfreundlichen Blühflächen, Gastronomie und vieles mehr.

Der Verein Fränkische Moststraße hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Tourismus in seinem Einzugsgebiet zu fördern. Bislang bestehen allerdings so gut wie keine buchbaren und vermarktungsfähigen touristischen Produkte und Angebote.

Um dies zu ändern soll in einem ersten Schritt eine Marktanalyse und Marketingstrategie in Auftrag gegeben werden, die u. a. folgende Inhalte bearbeiten soll:

- Gäste-/Kundenbefragung zu Image, Interesse und Ansprüchen
- Erfassung, Analyse und Befragung der Anbieter/Leistungsträgersituation (Struktur, Ausstattung, Professionalität, Authentizität, Stand der Digitalisierung, Vertriebsorientierung u.a.)

- Analyse der Servicekette – Von der Ankunft, über Mobilität, zur Übernachtung bis zur Abreise
- Analyse konkurrierender Regionen, des Marktes, Trends
- Erfassung der regionalen Herausforderungen (z. B. Demographischer Wandel, technologische Entwicklung, Strukturwandel Landwirtschaft/Orte, Organisations- und Finanzstrukturen im öffentlichen Bereich)
- Klärung des Images und Definition des Markenkerns „Fränkische Moststraße“
- Zielsetzung und Strategie: Ziele, Zielgruppen, Struktur (Organisations- und Finanzstrukturen), Vertrieb, Marketing, Qualitätsentwicklung- und -sicherung, Inwertsetzungen (z. B. Zertifizierung)
- Netzwerkentwicklung für Vertrieb und Marketing, für Angebote/Produkte, für branchenübergreifende Zusammenarbeit (z. B. Kunst, Gesundheit, Kulinarik)
- Klärung der langfristig tragfähigen Sicherung eines Produktmanagements
- Aufstellen eines dauerhaften Qualitätsmanagements

Ziel ist es, bis zur Landesgartenschau in Wassertrüdingen 2019 die ersten vermarktungsfähigen Produkte anbieten zu können. Zur Umsetzung des Konzepts ist geplant, ein Projektmanagement einzurichten.

In Phase 1 soll die Weiterentwicklung der Moststraße konzeptioniert werden. In Phase 2 stehen das Projektmanagement und die Umsetzung der Projektideen. Das Projekt wurde am 11.05.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet. Der Antrag wurde am 23.07.2017 beim AELF eingereicht.

Dokumentationszentrum „Familiengeschichten – Jüdisches Leben in Colmberg“ (Teilprojekt)

Im Rahmen des Projekts „Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken“ in der LEADER Region, in dem ein Verbund von Museen und Dokuzentren entstehen soll, ist in Colmberg ein Dokuzentrum über jüdische Familiengeschichten geplant.

Hier sollen die Geschichten von ehemals in Colmberg beheimateten jüdischen Familien wie beispielsweise die Vorfahren von Billy Joel und Arno Hamburger anhand von Modellen, digitalen Elementen und Tafeln anschaulich dargestellt werden.

Projektbestandteile

- Inforaum „Jüdisches Leben in Colmberg“
- „Hörbar“ und/oder „Stammbaum-Kino“
- gedruckter Ortsplan mit Rundgang

Seit 2016 finden zu dem Projekt Gespräche, besichtigungen und Planungen statt. Es wurde am 25.07.2017 vom Steuerkreis beschlossen. Der Förderantrag ist in Bearbeitung und soll im Januar 2018 gestellt werden.

Jüdischer Friedhof Schopfloch (Teilprojekt)

Das Projekt umfasst die Dokumentation des Verbandsfriedhofs Schopfloch, in dem seit dem 16. Jahrhundert Juden aus Schopfloch, Feuchtwangen und Dinkelsbühl beerdigt sind, sowie Juden aus den umliegenden Landgemeinden in Franken und Hohenlohe: Wittelshofen, Mönchsroth, Steinbach, Braunsbach, Hengstfeld, Dünsbach, Crailsheim, Goldbach, Niederstetten und Schwäbisch Hall.

Die Geschichte des jüdischen Friedhofs in Schopfloch soll erforscht werden, und vor allem die Inschriften auf den durch Alter und Verwitterung gefährdeten Grabsteinen entziffert werden. Etliche Grabsteine sind bereits unwiederbringlich zerstört, die Inschriften nicht mehr lesbar, andere sind nur noch Fragmente.

Insbesondere soll die wissenschaftliche Inventarisierung der Grabsteine in einer webbasierten Datenbank erfolgen, die folgende Felder enthält: Foto recto und verso, Name des Verstorbenen, hebräische Inschrift des Grabsteins und deren deutsche Übersetzung, deutsche Inschrift, Zitate aus Traditionsliteratur, Maße des Grabsteins, Gesteinsart/Denkmalgeologie, kunsthistorische Beschreibung (formale Aspekte, Typus, Symbole), Steinmetzmeister, Steinmetzzeichen, Signaturen, aktueller Erhaltungszustand, erfolgte Restaurierungsmaßnahmen, biografische Informationen, genealogische Bezüge, Quellen, Archivalien.

Die Durchführung wird voraussichtlich drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen, also: 2018-2021. Die Datenbank soll im Internet veröffentlicht werden. Abschließend ist eine Buchpublikation geplant.

Jüdischer Friedhof Schopfloch		Grabsteinnummer: 0237	
Eigentümer: Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinde in Bayern			
Georeferenzdaten:			
Hebräische Inschrift:		Deutsche Übersetzung:	
<p>פיש איש הולך תמים היה צדיק באמונתו היה פיוני דמונה הרר הירש אולפלור נפ יום א ב דהתימ (1) של פס תיציג ליפ תיציבית</p>		<p>David, Sohn von Leib Ballenberg, starb im Alter von 66 Jahren. David ging und kehrte heim zu himmlischer Ruhe während er am Blühen noch war, noch nicht alt, ein reiner und aufrechter Mann, der Glück und Reichtum hatte, er sehnte sich nur nach Gerechtigkeit und Wahrheit, deshalb weinen seine Gattin und seine Nachkommen bitterlich</p>	
Zitate Traditionsliteratur: Zeile 4: Nach Ex 31, 8 u. Lev 24, 4 Zeile 5: Nach Jos 1, 8			
Deutsche Inschrift: Hier ruht David Ballenberger aus Unterdeufstetten, geb. den 30. Dezember 1815, gest. den 21. Januar 1881, Friede seiner Asche			
Name:		David Ballenberger	
Herkunftsort:		Unterdeufstetten	
Geburtsdatum:		30.12.1815	Sterbedatum: 21.01.1881
Vater:		Leib Ballenberg	Mutter:
Ehegatte:		Bella, geborene Bravmann, aus Wittelshofen (Grab 0276)	
Kinder:		Simon (1838-1894) Samuel (1842-1902) Bertha (1843-1896)	
Biografie:			
Beschreibung des Grabsteins:		Auf Felsensockel sich leicht verjüngende Grabstele aus Marmor, die von einer Graburne bekrönt wird. Über die ganze Höhe des Grabsteins ein plastisches Relief einer Palme, die aus der Mittelachse gerückt ist. Seitlich der Palme die hebräische Inschrift.	
Darstellungen, Symbole: Palme			
Gesteinsart: Kalkstein (Sockel), Marmor (Grabmal)			
Maße:		210 x 60 x 45 cm	
Zustand:		Gut, leichter Algenbesatz	
Restaurierungsmaßnahmen:			
Quellen:			
Literatur:		S. Klemm: Der Duft von Schabbat. Besamime und jüdische Ritualgeräte, S. 95, Abb. 7.	
English summary:			



Muster eines Dokumentations-Datenblatts

Prof. Dr. Dr. Peter Kuhn, Judaistik, hat die wissenschaftliche Leitung des Projekts (ehrenamtlich). Er hat den jüdischen Friedhof in Georgensgmünd inventarisiert und in einer umfangreichen Monografie publiziert. Er bringt nicht nur sein fundiertes, immenses Fachwissen in das Friedhofsprojekt Schopfloch ein, sondern berät auch bei organisatorischen Fragen. Susanne Klemm M.A. (Leiterin des Fränkischen Museums Feuchtwangen) hat in ihrer beruflichen Tätigkeit sowohl im Bereich der Denkmalpflege wie ihrer Museumsarbeit Kulturgüter mit Hilfe von Datenbanken inventarisiert. Denkmalerfassung wie auch die Arbeit mit Datenbanken sind ihr bestens vertraut, die kunsthistorische Beschreibung der Grabsteine und die Koordination wird sie ehrenamtlich durchführen.

Das in der LES festgehaltene Startprojekt wächst seit 2015 und bedarf intensiver Abstimmungen. Als Projektträger dient der Verein „Bet Olam“, der am 21.09.2017 gegründet wurde. Am 28.09.2017 wurde das Projekt vom Steuerkreis als positiv bewertet.

Historische Grenze 1804 (Einzelmaßnahme Unterstützung Bürgerengagement)

Die Grenzcommissaire um Karlheinz Seyerlein (Projektträger), die seit einigen Jahren gemeinsam mit den Siebenern die historische Grenze zwischen Hohenlohe-Schillingsfürst und Preußen von 1804 untersuchen und instand halten, möchten die Grenze auch für andere erlebbar machen. So sollen in den angrenzenden Kommunen, insgesamt sieben Stück,

Infotafeln zur Geschichte der Grenze und zu Geschichten der einzelnen Grenzabschnitte aufgestellt werden. Zudem werden diese über einen gemeinsamen Flyer und eine Internetseite beworben. So können die Grenzsteine per GPS-Daten von Interessierten aufgesucht werden.

Das Projekt wurde am 25.07.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet.

RegioTreff Frankenhöhe

In Lauterbach in der Gemeinde Geslau soll im Eingangsbereich des Campingplatzes Mohrenhof ein Regio Treff Frankenhöhe entstehen. Das Gebäude soll eine Portalfunktion für die gesamte LEADER-Region an der Romantischen Straße übernehmen. Die Gemeinde Geslau möchte die über 30.000 Übernachtungsgäste des Campingplatzes nutzen und hier direkt vor Ort die Gäste informieren.

In einem attraktiven Gebäude sollen neben allgemeinen Tourist-Informationen und der Rezeption des Campingplatzes im rechten Gebäudeteil eine Einkaufsmöglichkeit für regionale Produkte geschaffen werden mit einer langen Theke und verschiebbaren Regalen um Platz für größere Veranstaltungen schaffen zu können. Im linken Gebäudeteil ist ein Tisch für ca. 20 Personen angedacht, an dem Direktvermarkter eine Plattform erhalten. Im Gebäudeteil hinter den Theken finden sich neben einer WC Anlage auch Lagerräume, ein Besprechungszimmer und ein kleines Kiosk inkl. Vorbereitungsraum für die Vermarkter.

Nach Überarbeitung des Projekts wurde dies am 25.07.2017 erneut vom Steuerkreis beschlossen. Durch die Komplexität des Projekts bedarf es vieler Abstimmungsgespräche mit dem AELF bevor der Antrag eingereicht werden kann.

FrankenLust am Mohrenhof

Der Campingplatz Mohrenhof Franken in Lauterbach in der Gemeinde Geslau leistet mit über 30.000 Übernachtungen jährlich einen großen Beitrag zur Entwicklung unseres ländlichen Raums. Zur vollständigen Etablierung auf dem Vier-Sterne-Niveau sollen die provisorischen Sanitärcontainer durch ein Gebäude ersetzt werden. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit im Zusammenhang mit dem RegioTreff Frankenhöhe in einer völlig neuen Art und Weise für unsere Region zu werben. Das FrankenLust am Mohrenhof Gebäude bietet als Eingang zum Sanitär- und Spülbereich Werbe- und Aufenthaltsflächen in denen die Gäste des Campingplatzes und des Badeweiheres aber auch die Tages- und Urlaubsgäste der Region verweilen und sich zwanglos über die Region selbstständig informieren können. Der großzügige Eingangsbereich ist modern gestaltet und bietet an den Wänden und dem zentralen Turm mithilfe interaktiver Touchscreens aktuelle Hinweise zur Region. Die Sonderausstattung mit großflächigen Bildflächen im Sanitärbereich macht auf die Region neugierig. Als Ergänzung hierzu liefert das RegioTreff Frankenhöhe mit einer kompetenten Touristikinformaton alle weiterführenden Informationen.



Der Mohrenhof in Lauterbach

Der Mohrenhof Franken ist deutschlandweit zu einem Vorzeigebetrieb für die Region

geworden und zieht Gäste in die Region die hier durchschnittlich 5-8 Tage verweilen. Eine Erweiterung des Standplatzangebots und eine Erhöhung der Übernachtungszahl auf bis zu 50.000 soll durch die Maßnahme erreicht werden. Mit den zahlreichen bisherigen Einrichtungen der Freizeitverbringung wie Badeweiher, Bogenschießen, Spielscheune, Ponyreitplatz etc. ist eine touristische Infrastruktur entstanden, die auch den kleineren Übernachtungsbetrieben der Umgebung bzw. deren Gästen zur Verfügung steht als auch von den Bürgern der Region gerne genutzt wird. Das neue Land Lust am Mohrenhof Projekt steht allen Besuchern offen.

Projektbestandteile:

- Errichtung einer Sommertubing Bahn mit Zeitmessung
- 9-12 Loch Adventure Golf Anlage
- Alpaka-Gehege samt Unterstand und kleiner Herde
- Schlafen im Alpaka Gehege im großen Schäfer-/Zauberwagen

3.4. Projektstatistiken

Allen vier Entwicklungszielen zugeordnet:

LES Erstellung	28.000 €	Förderung: 10.000 €
LAG Management für 7,5 Jahre	449.739 €	Förderung: 250.000 €
Unterstützung Bürgerengagement	22.223 €	Förderung: <u>20.000 €</u>
		280.000 €

Einzelprojekte

	Aktuelle Förderung der beschlossene Projekte	Fördergelder Einzelprojekte 820.000 € (ohne LAG M)
Entwicklungsziel 1 Tourismusangebote ausbauen und vernetzen und das kulturelle Erbe erhalten		40 % 328.000 €
Fahrradservicestützpunkt DKB	170.000 €	100.740 €
Historische-8-Frankenhöhe (Teil)	13.200 €	4.553 €
Nixelgarten Feuchtwangen	57.051 €	28.631 €
Pilger- und Radlerherberge (Teil)	200.000 €	12.995 €
Rothenburg Pittoresk	40.000 €	24.000 €
Vinotek Taubercell (Teil)	250.000 €	23.800 €
FrankenLust am Mohrenhof	500.000 €	128.300 €
Gesamt		323.019 €
		Rest 4.981 €
Entwicklungsziel 2 Den demographischen Wandel gestalten		20 % 164.000 €
LEADER-Lieder-Buch	7.705 €	4.553 €
Barfußpfad in Nordenberg	31.735 €	19.041 €
Dorf-Scheune-Gailroth	116.624 €	68.174 €
Pilger- und Radlerherberge (Teil)	200.000 €	72.205 €
Gesamt		163.973 €
		Rest 27 €
Entwicklungsziel 3 Erhalt und Förderung der Kulturlandschaft		20 % 164.000 €
Historische-8-Frankenhöhe (Teil)	13.200 €	3.800 €
Diebacher Wappenwanderweg	77.700 €	39.165 €
Regio Treff Frankenhöhe (Teil)	250.000 €	112.200 €
Gesamt		155.165 €
		Rest 8.835 €
Entwicklungsziel 4 Den Wirtschaftsstandort stärken und traditionelles Handwerk erhalten		20 % 164.000 €
Vinotek Taubercell (Teil)	250.000 €	76.200 €
Regio Treff Frankenhöhe (Teil)	250.000 €	87.800 €
Gesamt		164.000 €
		Rest 0 €

Kooperationsprojekte

	Kooperationsprojekt	Gesamtkosten brutto	Eigenbeteiligung Projektträger/LAG	Förderung Kooperationen (400.000 €)
	Erfassung (historischer) Kulturlandschaften 12 LAGn	285.955 €	LAG 7.000 € max. 8.000 €	14.290 €
	Einrichtung und pilothafter Betrieb Fastnachtsakademie	998.069 €	LAG 0 €	18.880 €
	Der Mittelfränkische Jakobsweg	76.235 €	LAG 0 €	22.810€
	Weiterentwicklung Fränkische Moststraße	60.700 €	LAG 0 €	6.710 €
	Radroutenkonzeption Romantisches Franken 60%	76.874 €	LAG 0 €	27.132 €
	Der Mittelfränkische Jakobsweg <i>Jakobs Trinkwasserbrunnen</i>	34.205 €	LAG 0 €	20.121 €
Teilprojekt	Jüdischer Friedhof Schopfloch- Dokumentation	93.408 €	LAG 0 €	58.122 €
	Spuren der Jüdischen Geschichte	26.730 €	LAGn 11.007 € 2.752 €	(15.724 €) 3.931 €
Teilprojekt	DokuZentrum Colmberg	163.000 €	79.835 €	114.100 €
			Gesamt	286.096 €
			Rest	113.904 €

3.5. Projektfortschrittskontrolle

Aktivität	Jahr 2015				Jahr 2016				Jahr 2017				Jahr 2018				Status/ Zielerreichung	
	3. Quart.	4. Quart.	1. Quart.	2. Quart.	3. Quart.	4. Quart.	1. Quart.	2. Quart.	3. Quart.	4. Quart.	1. Quart.	2. Quart.	3. Quart.	4. Quart.				
Mitgliederversammlung der LAG			1				1						1					
Sitzungen Steuerkreis				1	1	1	1	1	1	2			1	1	1	1		
Sitzungen Vorstand			1		1	1	1			1			1	1	1	1		
Einbeziehung des Fachberats																		
Veranstaltung zur Einbindung von Bürgern			3	1	1	2				1								
Erstberatungen von möglichen Projektträgern																		
Projektgruppen aufbauen und begleiten			2	2	3													
Neue Mitglieder für die LAG akquirieren			8	1		1												
Weitere Sitzungen, Veranstaltungen mit Begleitung des LAG-Managements (Kommunikation des Entwicklungsprozesses)																		
Umsetzungsstand LES-Monitoring																		
Rechenschafts- / Sachstandsbericht						1						1						
Bilanzworkshop																		
Qualifizierungsmaßnahmen				2	1	1	1	3	3	1								
Evaluierung																		
Pressearbeit / Projektkommunikation			2	5-1	2-1	2-1	4-1	6	4	6	8-1	4						
Homepage / Internet																		
Newsletter																		
Regionalkonferenz																		

Management Projektumsetzung	Aktivität	Jahr 2015				Jahr 2016				Jahr 2017				Jahr 2018				Status/ Zielerreichung		
		Jahr 2015				Jahr 2016				Jahr 2017				Jahr 2018						
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal		3. Quartal	4. Quartal
Projekte in Bearbeitung																				
Start-Projekt 1	Mühlennote																			
Start-Projekt 5	Jüdische Geschichte Schopfloch (Jüdischer Friedhof Schopfloch) (Teilprojekt von Projekt 35)																			
Start-Projekt 6	Familiengemeinschaft Schnelldorf																			
Start-Projekt 9	Vermarktplattform für Erzeuger regionaler Produkte																			
Start-Projekt 10	Lernorte Bauernhof																			
Start-Projekt 11	Ausweitung und Weiterentwicklung der Streubstiftinitiative (KP: Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße)																			
Start-Projekt 13	Regionalthek Campingplatz Geslau (Regio Treff Frankenhöhe)																			
Start-Projekt 14	Vinothek Tauberzell																			
Start-Projekt 15	Newstetter für potentielle "Rückkehrer"																			
Start-Projekt 17	Land der Handwerker																			
Start-Projekt 18	Aufwertung Barfußpfad (Barfußpfad in Nordenberg bei Windelsbach)																			
Projekt 19	Fahrradservicestützpunkt Dinkelsbühl																			
Projekt 20	LEADER-Lieder-Buch																			
Projekt 21	Historische 8 - Frankenhöhe																			
Projekt 22	KP: Erfassung (historischer) Kulturlandschaftselemente																			
Projekt 23	FrankenLust am Mohrenhof																			
Projekt 24	Unterstützung Bürgerengagement (UB)																			
Projekt 25	Wappenwanderweg mit Bewegungsparcours in Diabach																			

Aktivität	Jahr 2015				Jahr 2016				Jahr 2017				Jahr 2018				Status/ Zielerreichung				
	3. Quartal		4. Quartal		1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		1. Quartal		2. Quartal			3. Quartal		4. Quartal	
Geplante Projekte																					
Projekt 102																					
Projekt 103																					
Projekt 104																					
Projekt 105																					
Projekt 106																					
Projekt 107																					
Projekt 108																					
Projekt 109																					
Projekt 110																					
Projekt 125																					
Projekt 126																					
Projekt 127																					
Anderweitig umgesetzte Projekte																					
Start-Projekt 7																					
Start-Projekt 8																					
Start-Projekt 12																					
Projekt 111																					
Projekt 113																					
Projekt 114																					
Projekt 115																					
Projekt 116																					
Projekt 124																					
Nicht weiter verfolgte Projekte																					
Start-Projekt 2																					
Start-Projekt 3																					
Start-Projekt 4																					
Start-Projekt 16																					
Projekt 112																					
Projekt 117																					
Projekt 118																					
Projekt 119																					
Projekt 120																					
Projekt 121																					
Projekt 122																					
Projekt 123																					

Kooperations-/Netzwerkmanagement	Jahr 2015				Jahr 2016				Jahr 2017				Jahr 2018				Status/ Zielerreichung		
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal		3. Quartal	4. Quartal
Austausch-/ Vernetzungstreffen der LAGen auf Bezirksebene	2	1	2	1		1		1	1		1	1							
Koordination von Kooperationsprojekten																			
Abstimmung mit Landkreisenentwicklung, ILE und IRE																			
Austausch / Kooperation mit DVS	1	1																	

Bewertungsmatrix:

0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Zielreihungsmatrix:

Aktivität erfolgreich, weiter wie bisher bearbeiten
 Muss näher bearbeitet werden
 Nicht weiter verfolgt, Aktivität gestoppt

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1. Internetauftritt

Die LAG Region an der Romantischen Straße ist seit Mitte Juni mit einer professionellen Homepage im Internet präsent. Neben allgemeinen Informationen zu LEADER und der LAG werden insbesondere die Projekte und Mitgliedskommunen der Aktionsgruppe vorgestellt. Außerdem stehen aktuelle News aus der Geschäftsstelle und ein ausführlicher Pressespiegel zur Verfügung. Auch weiterführende Informationen und Links sowie alle Tagesordnungen und Protokolle der Mitgliederversammlungen und Steuerkreissitzungen sind unter Downloads abrufbar.

4.2. Pressearbeit

Die Geschäftsstelle informierte die Presse regelmäßig mit Pressemeldungen, -gesprächen und -einladungen über Neuigkeiten aus dem LEADER-Gebiet. Folgende Berichte zur LAG wurden in der Presse 2017 veröffentlicht.

Bericht zur 3. Mitgliederversammlung. Fränkische Landeszeitung, 02.02.2017: <i>"Lokale Aktionsgruppe ist gut unterwegs"</i>	Bericht zur 7. Steuerkreissitzung der LAG. Fränkische Landeszeitung, 12.06.2017: <i>"Projekte angestoßen"</i>
Bericht zur Dorfscheune Gailroth. Fränkische Landeszeitung, 07.02.2017: <i>"Rat befürwortet Dorfscheunenprojekt"</i>	Bericht zur Eröffnung der "Historischen 8". Fränkischer Anzeiger, 12.06.2017: <i>"Sinnvoll für Körper und Geist"</i>
Bericht zur Historischen 8. Fränkischer Anzeiger, 09.02.2017: <i>"Historische 8 kommt an"</i>	Bericht zur geplanten Vinothek in Tauberzell. Fränkische Landeszeitung, 13.06.2017: <i>"Taubertal soll eine Vinothek bekommen"</i>
Bericht zur 6. Steuerkreissitzung. Fränkische Landeszeitung, 11.02.2017: <i>"Zuschuss zu Theaterausstattung"</i>	Bericht zum Projekt Judenfriedhof Schopfloch. Fränkische Landeszeitung, 27.07.2017: <i>"Trägerschaft des Judenfriedhofsprojekts noch offen"</i>
Bericht zur Historischen 8 - Frankenhöhe. Fränkische Landeszeitung, 31.03.2017: <i>"Auszeichnung nun schwarz auf weiß"</i>	Bericht zum Kooperationsprojekt Radwegebeschilderung. Fränkische Landeszeitung, 03.08.2017: <i>"Zeitgemäße Beschilderung für das Radwegenetz"</i>
Bericht zur Siegerehrung der "Historischen 8". Fränkische Landeszeitung, 06.04.2017: <i>"Feierliche Siegerehrung"</i>	Bericht zum Judenfriedhof in Schopfloch. Fränkische Landeszeitung, 23.08.2017: <i>"Herber Rückschlag für Judenfriedhofsprojekt"</i>
Bericht zum Kooperationsprojekt "Jüdische Geschichte". Fränkische Landeszeitung, 28.04.2017: <i>"Schopflochs jüdischer Friedhof wird Forschungsgegenstand"</i>	Bericht zur Einzelmaßnahme "Historische Grenze 1804" Fränkischer Anzeiger, 23.08.2017: <i>"Alte Grenzsteine als Anliegen"</i>
Bericht zum Aktionstag Musik. Fränkische Landeszeitung, 30.05.2017: <i>"Vielstimmige Botschaft: Singen hilft in jeder Lebenslage"</i>	Bericht zur Gestaltung des Nixelgartens. Fränkische Landeszeitung, 30.08.2017: <i>"Grünes Licht für ein Vorhaben in eigener Sache"</i>

Bericht zum Kooperationsprojekt "Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken".
Fränkische Landeszeitung, 21.09.2017:
"Gedächtnisweg für Bechhofen"

Bericht zum Verein für den Jüdischen Friedhof Schopfloch.
Fränkische Landeszeitung, 23.09.2017:
"Vereinsbasis für das "Haus der Ewigkeit"

Bericht zur 9. Steuerkreissitzung.
Fränkischer Anzeiger, 30.09.2017:
"Was die Förderung bewirkt"

Bericht zum Mittelfränkischen Jakobsweg.
Fränkische Landeszeitung, 05.10.2017:
"Auf den Spuren der Pilger"

Bericht zum Mittelfränkischen Jakobsweg.
Fränkischer Anzeiger, 20.10.2017:
"Der Muschel entlang"

Bericht zum Stand der LAG-Mittel.
Fränkische Landeszeitung, 02.11.2017:
"Der Zuschussstopf der EU ist bereits ausgeschöpft"

Bericht zur Vinothel Tauberzell.
Fränkische Landeszeitung, 10.11.2017:
"Eine Vinothek für die Zukunft Tauberzells"

Bericht zum LEADER-Liederbuch.
LandInForm - Magazin für ländliche Räume, 4/2017:
"Traditionelles Liedgut erhalten"

Bericht zum jüdischen Friedhof Schopfloch.
Fränkische Landeszeitung, 21.12.2017:
"Einmalig 3000 Euro für jüdischen Friedhof"

Bericht zum LEADER-Liederbuch.
Fränkische Landeszeitung, 23.12.2017:
"Gutes altes Volkslied" fasziniert junge Leute"

Lokale Aktionsgruppe ist „gut unterwegs“

In der „Region an der Romantischen Straße“ werden Projekte im Umfang von 1,4 Millionen Euro umgesetzt

COLMBERG (ubr) - Die Aufwertung des Barfuß- und Naturerlebnispfad bei Windelsbach ist das erste fertiggestellte Projekt der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Region an der Romantischen Straße“. Knapp 33.000 Euro wurden in das Projekt investiert, aus Mitteln des Freistaates und der EU flossen dazu etwas mehr als 19.000 Euro an Fördergeldern. Insgesamt werden für genehmigte LAG-Projekte im Gesamtumfang von rund 1,4 Millionen Euro Fördergelder in Höhe von etwa 731.000 Euro erwartet. „Wir sind gut unterwegs und sind gestärkt im Miteinander“, stellte Vorsitzender Herbert Lindörfer bei der dritten Mitgliederversammlung der LAG fest.

Neben dem Barfußpfad seien weitere bereits umgesetzte Projekte der Radstützpunkt an der Jugendherberge in Dinkelsbühl und das bereits an alle Kindergärten in den 19 Mitgliedsgemeinden verteilte Leader-Lieder-Buch. Neue Projekte, denen der Steuerkreis noch zustimmen müsse, sei das private Projekt „Franken Lust am Mohrenhof“ in Lauterbach bei Geslau und die Neugestaltung des Nixelgarten in Feuchtwangen. Insgesamt, sagte Lindörfer, sei man damit bei einem Projektgesamtumfang von rund zwei Millionen Euro angekommen, für die 960.000 Euro an Fördermitteln in Aussicht stünden. Damit sei die LAG an der Grenze ihrer Möglichkeiten angekommen. Man lasse es sich aber nicht nehmen, Projekte in der Schublade zu halten, sollten Fördermittel für geplante Maßnahmen nicht abgerufen werden. Angedachte Projekte, für die es noch keine Kostenschätzungen gebe, seien Spuren der jüdischen Geschichte in Westmittelfranken mit Teilprojekten in Colmburg, Schopfloch, Rothenburg, Dinkelsbühl und Feuchtwangen, ein Franz-Liszt-Netzwerk in Schillingsfürst, eine Analyse zur Logistik für Regionale Produkte und das Projekt Radanhänger – Romantische Straße. Der LAG-Vorsitzende erklärte, dass jetzt auch Bürgerengagement wie etwa Flüchtlingsunterstützung mit maximal 2500 Euro gefördert werden könne. Bis 2020 stünden dafür 20.000 Euro zur Verfügung.

Der Ausbau des Tourismus und der Erhalt des kulturellen Erbes sollen bei der Ausschöpfung der Projektmittel künftig ein prozentual stärkeres Gewicht erhalten. Diesem Vorschlag des Steuerkreises stimmte die Mitgliederversammlung zu.

Der LAG-Vorsitzende berichtete von bisher geplanten Kooperationsprojekten mit anderen Lokalen Aktionsgruppen. Das waren die Erfassung von historischen Kulturlandschaftselementen, die Aufwertung des Jakobsweges von Nürnberg nach Rothenburg, die Gründung einer „Deutschen Fastrachtakademie in Franken“ in Kitzingen, die Weiterentwicklung der Fränkischen Moststraße und eine Radtourenkonzeption für das Romantische Franken.

Zum Finanzbericht meinte Lindörfer, es habe sich gezeigt, dass eine Umlage von einem Euro je Einwohner ausreichend sei. Die LAG habe derzeit 19 Bürgermeister und 28 Wirtschafts- oder Sozialpartner als Mitglieder.



Beste Laune herrschte im Sommer bei der Einweihung des erneuerten Barfußpfades bei Windelsbach. Es war das erste fertiggestellte Projekt der Lokalen Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“.

Foto: Schwab

Bericht in der Fränkischen Landeszeitung vom 02.02.2017

4.3. Newsletter

Im Zuge der neuen Homepage wurde auf www.gemeinsam.bayern eine News-Rubrik geschaffen, die auf der Startseite und in jährlichen Archiven einsehbar ist. Die hier veröffentlichten Neuigkeiten informieren die User stets über das Aktuellste aus der LAG.

Zudem wird bei großen Neuigkeiten weiterhin per Mail informiert. Diese beiden Medien decken die Veröffentlichung von aktuellen Neuigkeiten so gut ab, dass auf einen offiziellen Newsletter verzichtet wird.

Folgende Newsletter-Mails wurden 2017 verschickt:

- 27.06.2017 Neue Homepage der LAG
- 10.10.2017 Umfrage Halbzeitevaluation

Diese News wurden 2017 über die Homepage veröffentlicht:

- 18.01.2017 Fortbildung für Erzieher mit dem LEADER-Liederbuch
- 22.01.2017 LAG besucht Grüne Woche in Berlin
- 30.01.2017 Mitgliederversammlung der LAG
- 02.02.2017 Zwischenbilanz: LAG auf gutem Weg
- 09.02.2017 6. Steuerkreissitzung der LAG in Feuchtwangen
- 16.02.2017 LAG bei StadtLandBio
- 23.02.2017 Kollegiale Beratung in Hilpoltstein
- 21.03.2017 Arbeitstreffen Kulturlandschaft Taubertal
- 30.03.2017 LAG-Radwanderweg mit bayerischem P-Seminar-Preis gekürt
- 02.05.2017 Vorstandssitzung der LAG
- 06.05.2017 Exkursion ins Taubertal bei der MV des Landschaftspflegeverbands
- 11.05.2017 Steuerkreissitzung der LAG in Rothenburg
- 29.05.2017 Aktionstag Musik 2017
- 30.05.2017 LEADER-Besprechung
- 10.06.2017 Eröffnung des Radrundwegs Historische 8
- 21.06.2017 Arbeitstreffen zur Pflege des Taubertals
- 22.06.2017 Steuerkreissitzung der ILE-Region Rothenburg ob der Tauber
- 26.06.2017 Arbeitstreffen zum Projekt Historische Grenze 1804 versteinert
- 01.07.2017 ROTOUR berichtet über Mikwe in Rothenburg
- 02.07.2017 Startschuss Baumaßnahme Fastnachtakademie
- 24.07.2017 Unternehmerabend des Landkreises Ansbach in der Alten Vogtei
- 25.07.2017 8. Steuerkreissitzung der LAG in Tauberzell
- 27.07.2017 Bayern regional in Regensburg
- 31.07.2017 LAG 2018 wieder auf der Kontakta

- 03.08.2017 Fastnachtakademie - Förderung bewilligt
- 09.08.2017 Zwei weitere Projekte für die LAG bewilligt
- 17.08.2017 Startschuss für die Dorfscheune Gailroth
- 22.08.2017 Zuwendungsbescheid für Diebacher Wappenwanderweg ausgestellt
- 30.08.2017 Erinnerung an die Bewerbung für das Bayern 3 Dorffest
- 06.09.2017 Mühlenbesitzer eingeladen
- 13.09.2017 BR-Wanderwoche in der Region
- 28.09.2017 Vinothek in Taubertal nimmt Gestalt an
- 10.10.2017 Kooperationsprojekt zum Jakobsweg bewilligt
- 10.10.2017 Neue Projekte beschlossen: Mühlenroute und Jüdischer Friedhof Schopfloch
- 14.10.2017 Erster Nagel für Wegweiser des Mittelfränkischen Jakobswegs gesetzt
- 17.10.2017 Teilnahme am Workshop: Umsetzung von LEADER
- 30.10.2017 Bewillung Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken eingegangen
- 15.11.2017 Umfrage zur Zwischenevaluation abgeschlossen
- 21.11.2017 Bundesweites LEADER-Treffen in Goslar
- 24.11.2017 Zuwendungsbescheid Jakobstrinkbrunnen eingegangen
- 28.11.2017 Zwischenbilanz: 25 Projekte mit insgesamt 2,5 Mio. Euro angestoßen
- 12.12.2017 Lernorte im Grünen online
- 12.12.2017 Auswertung der Umfrage zur Zwischenevaluation online
- 14.12.2017 LEADER-Liederbuch in DVS-Magazin LandInForm
- 14.12.2017 Bayern sucht die 100 besten Genussorte - jetzt bewerben!

5. Qualifikation und Vernetzung LAG-Management

Vom 19. bis 28. Januar fand in Berlin die Internationale Grüne Woche statt - auch die LAG Region an der Romantischen Straße war zu Besuch. Vereinsvorsitzender Herbert Lindörfer und Geschäftsführerin Pia Grimmeißer-Haider besuchten die Messe vom 22. bis 24. Januar, um Neues zum Thema ländliche Entwicklung zu entdecken.

Am 16. Februar 2017 knüpfte Geschäftsführerin der LAG Region an der Romantischen Straße Pia Grimmeißer-Haider neue Kontakte auf der StadtLandBio. Die StadtLandBio ist ein Kongress rund um das Thema Ökolandbau und dessen Potentiale und Konsequenzen für Städte, Gemeinden und Landkreise. In Workshops Themen können sich die Teilnehmer weiterbilden.

Zur kollegialen Beratung lud am 23. Februar 2017 die LEADER-Region "ErLebenswelt Roth" nach Hilpoltstein ins Haus des Gastes ein. Bei der Veranstaltung können sich alle teilnehmenden LAG-Manager aus Mittelfranken und der Region Bamberg untereinander austauschen. Thema war dieses Mal "Evaluierung" im Zuge der anstehenden Zwischenevaluierungen der LEADER-Regionen in diesem Jahr.

Zur Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbands am 6. Mai 2017 wurden alle Teilnehmer zu einer Exkursion ins Taubertal eingeladen. Vor Ort wurde von der Arbeit des Verbandes berichtet und diese veranschaulicht. Josef Göppel, Gründer des Verbandes, empfing die Mitglieder. Auch die Geschäftsführung der LAG Region an der Romantischen Straße war dabei und machte sich ein Bild.

Am 30. Mai 2017 luden die LEADER-Koordinatoren zur gemeinsamen LEADER-Besprechung der Regionen Nördliches Schwaben und Altmühlfranken, Mittelfranken und Region Bamberg ein. Das Treffen fand im kleinen Kreis von LAG-Geschäftsführungen im Landratsamt Weißenburg statt. Besondere Themen waren die Änderung zum Thema Wettbewerbsrecht, Freiberufliche Leistungen, das Projekt Unterstützung Bürgerengagement, Aktuelles aus den LEADER-Regionen und LEADER-Qualitätsmanagement. Die Veranstaltung regte einen guten Austausch und Diskussionen an.

Am 24. Juli 2017 lud Landrat Dr. Jürgern Ludwig zum Unternehmerabend des Landkreises in die Alte Vogtei in Wolframs-Eschenbach. Er betonte die positive wirtschaftliche Entwicklung der Region und bedankte sich in diesem Zuge bei allen Anwesenden für ihr langjähriges unternehmerisches Engagement. Der Abend bot zudem eine Plattform für den Austausch in angenehmer Atmosphäre. Auch LAG-Geschäftsführerin Pia Grimmeißen-Haider nutzte den Abend für anregende Gespräche.

Am 27. und 28. Juli 2017 trafen sich Regionalmanager aus ganz Bayern im Zuge der Jahrestagung des Kompetenznetzwerks Regionalmanagement in Bayern "Bayern regional" in Regensburg. Auch LAG-Geschäftsführerin nahm an der Tagung teil. In diesem Jahr beschäftigten sich die Teilnehmer insbesondere mit der internen und externen Innovationsfähigkeit des Berufsfeldes Regionalmanagement. Passend hierzu gab die Gastgeberregion gemeinsam mit besonderen Referenten spannende und bereichernde Einblicke in die Situation vor Ort.

Das LAG-Management nahm am 16. und 17. Oktober gemeinsam mit anderen LAG-Managern und Akteuren der Bewilligungs- und Zahlstellen an einem Workshop zur LEADER-Umsetzung in Würzburg teil. Schwerpunkte waren Kostenprüfung, Beihilferecht und Vergaberecht. Der Workshop wurde organisiert von der Deutschen Vernetzungsstelle.

Vom 20. bis 21. November nahm Frau Grimmeißen-Haider am bundesweiten LEADER-Treffen in Goslar teil. Zur Halbzeit des aktuellen Förderzeitraums stand vor allem die Frage "Was haben wir gelernt und was wollen wir noch (voneinander) lernen" im Vordergrund. Neben interessanten Vorträgen konnten sich die Teilnehmer vor allem untereinander in Open Space - Sessions austauschen.